

Beschlüsse der 43. Delegiertenversammlung des Landesfrauenrates Thüringen e.V. vom 1. September 2018

Beschluss 1: Positionierung des Landesfrauenrats Thüringen e.V. zur Stärkung der reproduktiven Rechte und der sexuellen Selbstbestimmung
Antragstellerin: Linkes Frauennetzwerk, DIE LINKE.
Beschlussgremium: 43. Delegiertenversammlung
Datum der Sitzung: 01.09.2018
Der Landesfrauenrat Thüringen e.V. übernimmt die Bündniserklärung des „Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung“ und wird dadurch eine Unterstützerin des Bündnisses. Außerdem wirkt der Landesfrauenrat Thüringen e.V. durch sein politisches und zivilgesellschaftliches Wirken an der Umsetzung der enthaltenen Forderungen mit.
Abstimmungsergebnis: mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen

Beschluss 2: Paritätische Elternzeit
Antragstellerin: ASF Thüringen
Beschlussgremium: 43. Delegiertenversammlung
Datum der Sitzung: 01.09.2018
Der Landesfrauenrat setzt sich für die Implementierung von Instrumenten ein, die eine paritätische Verteilung der Elternzeit zwischen beiden Elternteilen befördert. Dies soll insbesondere durch eine stärkere paritätische Ausweitung der Partnermonate im Elterngeld geschehen.
Abstimmungsergebnis: mit drei Enthaltungen angenommen

**Beschluss 3:
Ehegattensplitting abschaffen**

Antragstellerin: ASF Thüringen

Beschlussgremium: 43. Delegiertenversammlung

Datum der Sitzung: 01.09.2018

Der Landesfrauenrat Thüringen e.V. setzt sich aktiv für die Abschaffung des Ehegattensplittings ein und wird sich damit auf der ersten Workshop-Konferenz 2019 auseinandersetzen.

Abstimmungsergebnis: mit zwei Enthaltungen angenommen